

Medieninformation

Sächsische Staatsregierung

Ihr Ansprechpartner
Ralph Schreiber

Durchwahl
Telefon +49 351 564 10300
Telefax +49 351 564 10309

presse@sk.sachsen.de*

08.09.1995

EU-Fördermittel für Umweltschutz, Straßenbau und Jugendfestival

Wie die von der Europäischen Union geförderten Projekte und Maßnahmen im

Rahmen des PHARE/ Crossborder-Programms am intelligentesten umzusetzen

seien, wurde bei einem Treffen in Zittau beraten, zu dem der Bevollmächtigte für

Bundes- und Europaangelegenheiten des Freistaates Sachsen, Staatssekretär Dr.

Günter Ermisch, mit Vertretern der Nachbarwojewodschaften Hirschberg (Jelenia Gora) und Grünberg (Zielona Gora) sowie der Wojewodschaften Waldenburg (Walbrzych) und Liegnitz (Legnica) zusammenkam.

Über die von den Wojewodschaften Hirschberg und Grünberg eingebrachten Projektvorschläge für 1996 konnte weitestgehend Einvernehmen erzielt werden.

Gefördert werden unter anderem Maßnahmen im Bereich Umweltschutz, wie der

Bau von Kläranlagen und Mülldeponien im Grenzbereich, im Bereich Straßenbau

und kommunale Infrastruktur sowie im Bereich der Landwirtschaft - etwa wie

der Aufforstungen im Grenzgürtel. Weitere Fördermittel stehen für den Tourismus

sowie für das Europäisches Jugendorchester-Festival zur Verfügung. In diesem

Hausanschrift:
Sächsische Staatsregierung
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.regierung.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Zusammenhang wies Staatssekretär Ermisch auf die große Bedeutung von Jugendbegegnungen für die Festigung gutnachbarlicher Beziehungen in der Euro

region hin und regte für 1996 ein Jugendfestival im Dreiländereck an.

Neben den Abstimmungsgesprächen zu den PHARE/CBC-Projekten stand auch

die Situation an den deutsch-polnischen Grenzübergängen zur Diskussion. Dabei

setzte sich Ermisch nachdrücklich für eine Lösung der Probleme im Zusammen

hang mit der Ausfuhr von Schrottfahrzeugen sowie der Entlastung der Grenzübergänge Zittau und Bad Muskau vom LKW-Verkehr ein.

Parallel zu dieser Veranstaltung beriet eine Gruppe von Vertretern der polnischen

Zentralregierung, des Wirtschaftsministeriums der Tschechischen Republik, der

EU-Kommission und des Bundeswirtschaftsministeriums über die Vergabe von

Restmitteln in Höhe von sechs Millionen ECU aus dem PHARE/CBC-Fonds

1995. Sie sollen grenzüberschreitende Vorhaben zugute kommen.

Beide Seiten kamen überein, die in regelmäßigen Abständen stattfindenden Ge

spräche durch den Abschluß einer "Gemeinsamen Erklärung" zwischen dem Frei

staat Sachsen und den Wojewodschaften Hirschberg und Grünberg zu institutio

nalisieren.